Die Maus

Die Bewegung der Maus auf der Unterlage bewirkt eine gleichartige Bewegung des Mauszeigers („Cursor“) auf dem Bildschirm. Zeigt er auf eine Anwendung bzw. auf eine Datei, so kann man sie mit einem Doppelklick auf die linke Maustaste öffnen (Alternative: Einfachklick, danach Eingabetaste).

Ein solcher Klick öffnet auch Menüs, die Symbolleisteneinträgen zugeordnet sind; auf dieselbe Weise werden die dort jeweils aufgeführten Aktionen ausgeführt. Die Maus halten wir ruhig und stabil mit der Hand umfasst; während des Klicks bewegen wir sie nicht!

Abhängig von der Stelle, an der sich der Mauszeiger befindet, kann er seine Form ändern:

- Zeigt er auf einen Verweis auf eine andere Netzseite („Link“), wird er zur Hand. Ein Klick auf die linke Maustaste öffnet dann die neue Seite.
- Während einer Wartezeit (z.B. beim Laden der neuen Seite) wird der Mauszeiger zur Sanduhr.
- Innerhalb von Textteilen wird aus dem Mauszeiger ein Doppel-T; bei gedrückter linker Maustaste können wir dann Textteile zum Markieren überstreichen, um sie anschließend zu kopieren.
- Klick mit der linken Maustaste in ein Eingabefeld macht aus dem Mauszeiger eine blinkende Einfügemarke; dort können wir dann Zeichen eingeben. Ausnahme: Ein Klick ins Internet-Adressfeld markiert die gesamte dort stehende Adresse, um eine neue eingeben zu können. Ein zweiter Klick liefert dort die Einfügemarke, um die alte Adresse ggf. zu modifizieren.

Mit der Maus können wir bei gedrückter linker Maustaste auch die Balken der Bildlaufleisten ziehen, um über den Bildschirm „hinaushängende“ Inhalte einer Seite sichtbar zu machen. Dasselbe bewirken Klicks auf die Pfeilspitzen an den Enden der Bildlaufleisten. Vertikalen Bildlauf erreichen wir auch durch Drehen am Mausrad (zwischen den Maustasten).

Die rechte Maustaste dient u.a. zum Öffnen von Kontextmenüs (z.B. zum Abrufen von Datei-Eigenschaften, zum Speichern von Graphiken etc.; Einzelheiten sehen wir am besten durch Ausprobieren).

Die Tastatur



Dietrich Schwägerl 9.9.2011